

Gefäße wurden im Experimentierraum bei einer Temperatur von 14 bis 18° aufgestellt. Das eine Gefäß (*A*) war dem Lichte ausgesetzt, das andere (*B*) wurde durch einen Blechsturz verfinstert. Beginn des Versuches am 9. X. 1917.

- Am 14. X. *A* (Licht): Alle Blätter grün.
B (finster): 1 Blatt fast ganz gelb, nur die zentrale Stelle, wo der Blattstiel aufsitzt, noch grün, die anderen 5 Blätter grün.
- Am 18. X. *A* (Licht): 1 Blatt gelblich, die anderen 4 grün.
B (finster): 1 Blatt ganz gelb, 3 stark gelb und 1 gelblich.
- Am 19. X. *A* (Licht): 1 Blatt gelblich, die anderen 4 noch grün.
B (finster): Alle 5 Blätter ganz gelb.
- Am 23. X. *A* (Licht): 1 Blatt gelb, die anderen 4 gelb, in der Mitte noch grün.
B (finster): Alle 5 Blätter tief gelb.
- Am 26. X. *A* (Licht): Wie vorher.
B (finster): Wie vorher.

Auffallend ist der Unterschied in der Gelbfarbe bei den Licht- und Finsterblättern. Im Finstern ist der Gelbton mehr orange und viel tiefer als im Lichte.

2.

Der Versuch wurde mit *Tropaeolum* in derselben Weise wiederholt. Beginn des Experimentes am 22. X. 1917.

26. X. 1917. *A* (Licht): Alle Blätter grün.
B (finster): 1 Blatt gelb, 4 grün.
27. X. 1917. *A* (Licht): 1 Blatt gelblich, 4 grün.
B (finster): 1 Blatt gelb, 4 gelblich.
29. X. 1917. *A* (Licht): 1 Blatt gelblich, 4 grün.
B (finster): 5 Blätter gelb.
31. X. 1917. *A* (Licht): 3 Blätter gelblich, 2 grün.
B (finster): 5 Blätter total gelb.